

# Neujahr neues Werk

## Zapf Daigfuss-Gruppe jetzt auch in Breitengüßbach

**RÖHRACH** – Bei Megalith Daigfuss in der Megalithstraße 1 hat man an Silvester nicht nur den Jahreswechsel gefeiert: Die Zapf Daigfuss-Gruppe hat auch einen großen Zukauf unter Dach und Fach gebracht. Das UNIKA-Kalksandsteinwerk in Breitengüßbach wurde von dem Schwaig-Röhracher Baustoff-Produzenten komplett übernommen.

Den Kauf der Anteile von der PORIT-Gruppe unterzeichneten die beiden geschäftsführenden Gesellschafter, Diplombauingenieur Gerold Daigfuss und Dr. Hannes Zapf noch am 30. Dezember beim Notar. Es war, so Daigfuss unserer Zeitung gegenüber, insgesamt eine Blitzaktion, die in nur 20 Arbeitstagen über die Bühne ging.

Durch das neu dazu gekommene UNIKA-Werk bei Bamberg, das ab sofort in Zapf Daigfuss Kalksandsteinwerk umbenannt wurde, erhofft man sich natürlich noch mehr Marktpräsenz in Ober- und Unterfranken.

Die Zapf Daigfuss-Gruppe ging 2002 aus dem Zusammenschluss von Megalith Daigfuss und der Zapf KG (Schwaig) hervor. Daigfuss produzierte und vertrieb seine Baustoffe bis 2001 im Verbund mit der Niederndorfer Ziegelei (Gumbmann) und der Spardorfer Ziegelei (Schultheiss).

Megalith Daigfuss bezieht seine Sande aus den Gebieten um Adelsdorf und Haid. Die Rohstoffbasis ist laut Gerold Daigfuss für die nächsten 25 Jahre abgesichert. Der Sand wird hier im Nassverfahren gewonnen.

Letztes Jahr hat man im Röhracher Kalksandsteinwerk eine neue Aufbereitungsanlage installiert, die es ermöglicht, Rohdichten zu produzieren, die bei 2,2 kg pro dm<sup>3</sup> liegen. Diese erhöhten Rohdichten, die gleichzeitig höhere Steindruckfestigkeiten ergeben, ermöglichen schmalere Wanddicken und somit mehr Kubikmeter Wohnraumfläche.

Der Kalksandstein wird von den Traditionsfirmen in Behringersdorf mit zwei Werken, in Röhrach, Zirndorf, Feucht und jetzt Breitengüßbach hergestellt. Zudem betreibt Zapf Daigfuss seit 2007 eine Niederlassung in Tschechien. Aktuelle Großbaustellen in der Region sind das Wohngebiet in Adelsdorf mit 540 Wohneinheiten und das Landratsamt Erlangen-Höchstadt auf dem Gossen Gelände in Erlangen.

Gerold Daigfuss: „Als Marktführer in Bayern, bieten wir alles, was in die Rohbauwand eingebaut wird, mit eigener Logistik, d.h. alles aus einer Hand. Wir bringen regelmäßig Innovationen in den Mauerwerksbau für sichere und unkomplizierte Mauerwerkslösungen, wie in den letzten Jahren mit Ratio (verzahnte KS-Steine, Nut- und Federsystem), Plansteine (passgenau, kleben statt vermörteln), maschinelles Mauern.“

Hannes Zapf und Gerold Daigfuss vertreten die KS-Industrie zudem als Vorstände in Bayern. Auf die Frage, was die wirtschaftlichen Ziele für 2016 sind, antworteten die beiden Chefs synchron: „Die Marke 100 Millionen verkaufte Kalksandsteine zu knacken.“



Haben mit einem schnellen Kauf ihre Marktführerschaft ausgebaut: Die beiden Chefs der Zapf Daigfuss-Gruppe, Hannes Zapf (l.) und Gerold Daigfuss. F.: nn